



⊙ Ewald Palmetshofer,
Maria-Luise Mathia-
schitz, Gaby Schaunig.

⊙ Aberwitzige Mo-
deratoren: Oliver Voll-
mann, Nadine Zeintl.

Klagenfurt: Gert-Jonke-Preis im Konzerthaus an Ewald Palmetshofer vergeben

Sprache für die Eröffnung der Welt

Hochkarätig: Mit diesem Schlagwort lässt sich die Verleihung des 5. Gert-Jonke-Preises in der Sparte Dramatik im Konzerthaus am besten beschreiben. Entsprechend kurzweilig waren Stunden im Zeichen eines eng an den Bachmannpreis angelehnten Festaktes, der Ewald Palmetshofer als Jonke-Preisträger offenbarte.

Aktuell läuft das Stück „Vor Sonnenaufgang“ des Linzers am Klagenfurter Stadttheater. Im gut besuchten Mozartsaal nahm der 40-Jährige Sonntag aus den Händen von Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz und LH-Stellvertre-

rin Gaby Schaunig den mit 15.000 Euro stolz dotierten Jonke-Preis 2019 entgegen. In Kooperation mit der Gert Jonke Gesellschaft von Land Kärnten und Landeshauptstadt Klagenfurt biennial vergeben, standen neben Preisträger Palmetshofer

mit Miroslava Svobikova, Felicia Zeller, Thomas Köck und Ferdinand Schmalz insgesamt fünf Nominierte im Fokus, die drei Jurorinnen (Pia Janke, Bettina Hering, Karin Cerni) vorgeschlagen hatten. Eloquenten Begründungen über die Sprachmacht „ihrer“ Schützlinge mündeten in die einstimmige Jury-Erkenntnis, dass Palmetshofer „nicht der würdige, sondern der richtige Jonke-Preisträger“ sei, wie es Hering in ihrer gran-

diosen Laudatio abschließend auf den Punkt brachte. Der Preisträger konterte nicht minder wortmächtig, um sein „emanzipatorisches Sprechen“ hoch politisch für die „Eröffnung der Welt“ zu instrumentalisieren.

Mit dem 11-jährigen Elias Keller saß ein Wunderkind aus Kärnten begleitend am Bösendorfer, Nadine Zeintl & Oliver Vollmann jagten als aberwitziges Moderatoren-Duo über Textgebirge. Überaus gelungen! Irina Lino